

# JUNGE KÄMPFER

Nr. 1 Januar 1930 2. Jahrg.

Organ des K. J. V. D. (Opposition)

## LIEBKNECHT - LENIN - LUXEMBURG

### JHR VERMÄCHTNIS UNSER WEG!

geblieben, das Vermächtnis der Großen, die uns verlassen hatten, ihr Vorbild, ihre Lehren.

Ohne unmittelbare Niederlage ist heute das deutsche und das internationale Proletariat in tiefer Verwirrung und Zersetzung. Hageldicht fallen die Schläge des Kapitals auf die Arbeiterklasse nieder. Die Koalitionspolitik, als Mittel zur Verwirklichung des Sozialismus gepriesen, erweist sich drastischer denn je als Werkzeug der Reaktion, der Schwächung und Spaltung der Arbeiterbewegung.

Die Kommunistische Partei, die berufen wäre, das Kraftzentrum zu sein, das die von Illusionen enttäuschten Massen anzieht und sie zum gemeinsamen Kampfe führt, ist in Verruf. Eine abenteuerliche Politik stößt die Massen

Noch niemals haben wir tiefer empfinden können, was das deutsche und das internationale Proletariat in den drei großen Führern, in Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg und W. I. Lenin verloren hat, als jetzt, da wir wieder ihres Todes gedenken. Die erste offene Niederlage hatte das deutsche Proletariat in jenem Januar 1919 erlitten, als Karl und Rosa erschlagen wurden, und der Mord an ihnen war die blutige Krönung des Sieges der Konterrevolution. Aber im Kampfe hatte der Vortrupp der deutschen Arbeiterklasse seinen stolzen Heroismus bewiesen als Unterpfand des schließlichen Triumphes. Und wieder war das Proletariat von einer Niederlage heimgesucht worden, als Lenin starb. Aber dennoch waren die Reihen der kämpfenden Arbeiterklasse nicht erschüttert und die wachsende Massenbewegung gab Sicherheit genug, daß der Rückschlag wettgemacht werden würde. Furchtbar war der Schlag im Januar 1919 wieder fünf Jahre später unaßlich der Verlust. Aber es war ein Trost





















